

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

M 287.

Dienstag, den 14. October.

1834.

Die Kirchhöfe Leipzigs.*)

Wer das erste Mal nach Leipzig kommt, der erstaunt und erschrickt über die ungeheure Sterblichkeit der Leipziger, denn er hört des Tags unzählige Mal das Wort „Kirchhof“. Was aber sein Erstaunen noch vermehrt, ist, daß die Leipziger auf Kirchhöfen wohnen, daß auf Kirchhöfen Beefsteaks ausgespeist und Schweinsknöchelchen Schmäuse gehalten werden. Das ist ihm außer Späße. Er erholt sich indeß bald von seinem Schrecken, wenn er erfährt, daß die Leipziger unter ihren vielen Kirchhöfen nicht Begräbnißplätze verstehen, sondern nur den freien Raum um jede Kirche. Es ist diese Benennung so ganz äbel nicht, wiewohl Kirchplatz, wie Marktplatz, die richtigere wäre. — Als Schiller sich in Leipzig wohnhaft niederlassen wollte, schrieb er seinem dasigen Geschäftsträger, er solle ihm ein Logis mietzen, nur nicht eins mit der Aussicht auf einen Kirchhof. Wenn nun der Schiller'sche Chargé d'Affaires das Wort Kirchhof im Leipziger Sinne genommen hat, so ist seine Auswahl bei der Kirchhofsmenge immer beschränkt gewesen. Indesß kam er dem Wunsche des Dichters nach und sperrte ihn in die Feuerkugel auf dem neuen Neumarkte. Hier ward es Schillern bald zu schwül, und er wanderte aus nach Bohliß, wo er sein berühmtes Manifest an alle Manichäer erließ.

Wer sich aber von dem Namen verleiten lassen und glauben wollte, es wohnen auf den Leipziger Kirchhöfen nur gottesfürchtige Leute, würde sich wiederum sehr irren. Es geht auf manchem nur allzumweltlich her, abgesehen von den Beefsteaks und

Schweinsknöchelchen. Auch sind die Wohnungen wegen der etwas freieren Aussicht nicht die wohlfeilsten. Der Deutsche muß einmal die Freiheit überall theuer bezahlen. Nur ein einziger der Leipziger Kirchhöfe zeichnet sich durch seine Wohlfeilheit aus. Es ist dies der Kirchhof von Sanct Johannes. Hier logirt man, wenn man einmal einquartirt ist, ungemein billig. Hier giebt es aber auch keine Beefsteaks und Schweinsknöchelchen mehr. Es wird wohl noch gespeist, aber auf unsre leiblichen Unkosten und wir können bei dem Tractamente nicht zunehmen.

Der Kirchhof von St. Johannes zu Leipzig ist berühmt, das giebt selbst der kaiserlich österreichische Censor Deinhardstein zu, der Verfasser des matten Schauspiels „Hanns Sachs“, welcher außer diesem Kirchhofe in Leipzig nichts Merkwürdiges findet.

Der Wiener Censor hat so unrecht nicht; der Leipziger Begräbnißplatz ist wenigstens einer der poetischsten Orte Leipzigs, besonders im Frühling und Sommer, wo man viele Gräber täglich mit frischen Blumen bekränzt findet. Eine heilige Blumenliebe athmet da rings über den Gräbern. Das muß man den Leipziguern lassen; ihre Todten vergessen sie so leicht nicht. Gewiß ein schöner Zug. Der Leipziger Friedhof gleicht in den Frühling- und Sommermonaten einem schönen, ununterbrochen blühenden Garten. Es ist kein Acker Gottes, sondern ein Garten Gottes zu nennen. Und hier unter den Blumen schläft denn so mancher Edle, manches für Menschenwohl einst schlagende und glühende Herz: Christian Felix Weisse, Rosenmüller, Sellert, Tzschirner; mancher große und fremde Krieger; manches einst süß blickende Kind aus Leipzigs holder Mädchenwelt, das von der vaterstädtischen Ball- und Gefallsucht, nach Blumen in den Locken, durch das Gitterthor von St. Johannes

*) Wir theilen dem Leser hier einen, unser Leipzig betreffenden, Aufsatz aus der so eben erschienenen humoristischen Zeitschrift: „das Brennglas“ mit, und machen ihn dadurch zugleich auf dieses neue Bestirn am literarischen Himmel aufmerksam.

D. Red.

geführt ward. Aber unter den Blumen hier schläft auch manche schon im Leben erstorbene und verkümmerte Krämerbrust; mancher stockgelahrte Hottentotte; mancher spitzfindige Philolog, der mit dem Stolge zu den Sternen fuhr, in einem mühevollen halben Jahrhundert drei neue Varianten im Cicero entdeckt zu haben.

Zu den originellen Sonderbarkeiten des Begräbnisplatzes gehört ein Grabstein, worunter ein Mann liegt, der sich über seine Seligkeit vom Heiland einen Wechsel ausstellen ließ. Das war gewiß ein Satyriker oder Humorist, welcher dadurch den Leipziger Krämergeist persifliren wollte. Schlaf auch wohl, wie Du es immer gemeint hast.

Uebrigens können bloß Leute, die durch die heilige Taufe gegangen und welche dem Lämmlein mit der Siegesfahne folgen, auf dem Friedhofe von St. Johannes Platz finden. Die Juden haben ihr unscheinbares Ruheplätzchen an einem andern Orte. Vor nicht gar langer Zeit noch wurden die toden Juden nach Dessau geschafft. Die Humanität hat unterdeß so reißende Fortschritte gemacht, daß man sie jetzt, wie die andern Christenleichen, in Leipzig begräbt, versteht sich, in gebührender Entfernung von Letzteren. Der Liberalismus der Deutschen bietet noch mehr solche ergreifende Momente dar. Man muß sich wundern, daß es ehemals den Juden erlaubt war, in der guten Stadt Leipzig krank zu werden und zu sterben.

In historischer Hinsicht muß bei Gelegenheit des Leipziger Gottesackers noch erwähnt werden, daß es

nicht das Todtengräberhäuschen auf St. Johannes gewesen, in welchem nach Schillers dreißigjährigem Kriege der Lillu die Uebersion vor den Todtengrubeinen bekam, sondern daß dies ein andres kleines Haus beim äußeren Halle'schen Thore war. Doch jetzt zurück in's Leben. Auf nach Leipzig!

Großberzigkeit.

Der Capitän Lindeberg, welcher für das Hofgericht in Stockholm, das ihn wegen eines Pressvergehens zum Tode verurtheilte, nur die Antwort hatte: „Ich bedaure das Hofgericht“, hat auch die Begnadigung des Königs aufgeschlagen und erklärt, daß er sterben wolle, und zwar am liebsten an seinem Geburtstage, den 8. November. In einem dchfalligen Schreiben an den Oberstatthalter fügt er hinzu, daß er glaube: „daß sein unter dem Beile fallendes Haupt dem Vaterlande mehr Nutzen schaffen werde, als wenn es auf seinen Schultern sitzen bleibe.“

Hauptgewinne

1r Ziehung 5r Classe 6r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Montags, den 13. October 1834.

Nummer.	Thaler.	Prämie.
33807	1000	bei Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
541	1000	Wallerstein in Dresden.
15175	1000	Albanus in Meissen und Hrn. Stein in Dresden.
15828	400	Feurich in Bittau.
25903	400	Diegel in Leipzig und Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
16441	400	Thierfelder in Neukirchen.
43	100	Thaler.

Redacteur: D. N. Parkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 13. October 1834.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exklusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100½	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	92½
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 3 pCt. Litt. B.D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse.....	—	100½
Ce. Dd.			kleinere.....	—	100½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137	Louisdor à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	136½	Holland. Ducaten à 9½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Raisersl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do. à 68½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	—	Passir.....do. à 68 As do.....	—	12½
do.....	2M.	103½	Species.....	—	14
Bremen in Louisdor.....	k.S.	110	Verl. (Preuss. Courant.....	—	103
do.....	2M.	—	(K. sächs. Cassenbillets.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	104½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Be.....	k.S.	147½	K. k. 4str. Anl. v. 1830. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	147	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6. 16½	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1286	—
do.....	3M.	6. 15½	K. k. 6str. Metall. à 5 pCt.....	101½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	79	do. seit 1820 à 4 pCt.....	92½	—
do.....	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	99½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2M.	101½	poln. in pr Cour.....	—	—
do.....	3M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. October: Die Familien Montecchi und Capuleti, große Oper von Bellini.

So eben ist bei mir erschienen:

V o l l s - K a l e n d e r

für das Jahr 1835,

bearbeitet und herausgegeben von der ökonomischen Societät zu Leipzig.

In groß 4°, 12½ Bogen, mit einer Landkarte in den feinsten Stahlstich.

Druckpapier Exmpl. 4 Gr. Schreibpapier Exmpl. 8 Gr.

J. B. Hirschfeld.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Vereins-Zolltarif der Königreiche Preußen, Baiern, Württemberg, Sachsen, dann des Churfürstenthums und Großherzogthums Hessen und der übrigen Vereins-Staaten mit mehreren auf denselben bezüglichen Tabellen, Verfügungen u. und anderen Notizen. Für das Gesamtgebiet des Zollvereins bearbeitet von C. G. Koch. gr. 8. 1834. cart. Druckpapier 18 gGr. Schreibpap. 1 Thlr.

Das beste bisher erschienene Werk dieser Gattung wird hiermit allen Geschäftsleuten angelegentlich empfohlen und ist zu haben bei

Joh. Ambr. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Am 1. October ist bei uns erschienen:

Königlich Sächsisch concessionirter P f e n n i g - K a l e n d e r

für das Jahr 1835,

in gr. 4. mit 40—50 Bildern zu 4 Gr. und ist mit oder ohne Kalender-Tabelle zu haben.

Die Herausgabe dieses Kalenders ist von der deutschen Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse bewerkstelligt.

Die Verleger des Sonntags-Magazins.
Allgemeine niederländische Buchhandlung.

Anzeige. Bei G. H. Schröder (alter Neumarkt, große Feuerkugel) ist zu haben:
Das wohlfeilste Gesellschafts-Liederbuch, oder: Der Freund des Gesanges etc. 2 Bände.
(719 Gesänge enthaltend) cart. 12 Gr.
Ausbruch der Verzweiflung, von A. v. Rosebue, nebst einem Seitenstück. 1 Gr.

Wagenauktion.

Nach Versteigerung der drei Wiener Wagen am 16. Octbr. früh 10 Uhr bei der Schmiede am Hofplatz alhier, soll daselbst annoch eine wenig gebrauchte, moderne zweispännige Halbchaise mit eisernen Achsen, Koffern, Magazinen, verborgenen Fächern und sonstigem Zubehör, in der Stadt und auf Reisen zu gebrauchen, verauctionirt werden, und kann selbige eine halbe Stunde vor Anfang der Auktion daselbst in Augenschein genommen werden. Das reisende Publicum wird hierauf aufmerksam gemacht.

Auktion von holländischen Blumenzwiebeln

Montags den 20. October früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, im gewöhnlichen Auktionslocale des Gewandhauses alhier. Die gedruckten Verzeichnisse sind unter dem Rathhause bei J. Linke zu haben.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe der 6. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 13. October begonnen, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Kaufloose zum Planpreis die
Haupt-Collection von C. D. Föcher, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Da sich meine Lotterie-Collecte seit mehreren Jahren eines besondern Glückes zu erfreuen hatte, so empfehle ich mich zur 5ten Classe 6ter Landes-Lotterie, welche den 13. Oct. angefangen, mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loosen bestens.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Die Leih-Anstalt für Musik

von

C. A. K l e m m,

neuer Neumarkt, hohe Lilie, Nr. 48,

ist durch die neuesten und gehaltvollsten Musikalien in allen Zweigen der musikalischen Literatur vermehrt, und wird hierdurch Musikliebhabern unter billigen Bedingungen bestens empfohlen.

Man abonniert auf 1 Monat mit — Thlr. 16 Gr.

auf $\frac{1}{2}$ Jahr mit 1 — 12 —

auf $\frac{1}{4}$ Jahr mit 3 — —

auf 1 Jahr mit 6 — —

und ist jeder resp. Abonnent dadurch in den Stand gesetzt, für circa **200 Thlr.** Musikalien jährlich zu benutzen. Ausführliche Pläne werden in der Leihanstalt unentgeltlich vertheilt.

* * * Ayant recommencé les leçons particulières, que j'ai données les années précédentes, je prie les personnes qui désirent pratiquer le français, et les Parents qui veulent le faire apprendre à leurs enfans, de m'honorer de leur confiance.

Les deux Sociétés de conversation que j'ai annoncées, auront lieu immédiatement après la présente foire, de 7 à 9 h. du soir.

Dans mon logement, Peterstrasse No. 123 — au 3e. —

Ph. Girardot.

* * * Nachdem ich die Unterrichtsstunden, die ich in den verflossenen Jahren ertheilte, wieder begonnen habe, so ersuche diejenigen, welche das Französische erlernen wollen, mich mit ihrem Zutrauen zu beehren.

Die beiden Conversationsgesellschaften, welche ich angekündigt habe, werden unmittelbar nach der Messe ihren Anfang nehmen, Abends von 7 — 9 Uhr in meiner Wohnung

Peterstraße Nr. 123, 3 Treppen hoch.

Ph. Girardot.

Anzeige. Eine neue Sendung echter alter Nordhäuser Kornbranntwein ist heute bei mir angekommen, der Eimer 8 Thlr., die Kanne 3 Gr. Leipzig, den 12. October 1834.

C. W. Stock, Peterssteinweg, im Gewölbe zur Stadt Altenburg.

Empfehlung. Mit einem neu und schön assortirten Lager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Casimiren, Damentuchen, Callmuck's etc. in guter und solider Waare empfiehlt sich die Tuchauschnitt-Handlung von L. Nicolai, Petersstrasse Nr. 71.

Empfehlung. Mit einem reich sortirten Lager von feinen, mittelfeinen, ordinären Tuchen, glatten und gestreiften Doppel-Casimiren, Circassiens zu Mänteln und Futter, Kaiser- und allen andern Arten Damen-Tuchen, Callmuck's, Coatings, englischen Flanellen, Doppel-Tuchen zu Winterdecken für Herren, und als etwas Vorzügliches zu Damenkleidern und Mänteln, **Thibet=Circassiens,** empfiehlt sich die Tuch-Auschnitt-Handlung von Carl Bürn, Markt Nr. 171.

Empfehlung. In der **Stein- und Kupferdruckerei von E. D. Pöcher, am Markte Nr. 337,** werden auf Bestellung, jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreide-Manier auf das Prompteste und Billigste geliefert, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Empfehlung. J. A. Lübbemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, empfiehlt sich wieder mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfiehlt er Doppel-Comptoirzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr., Reisefeuerzeuge Stück 3 und 6 Gr., Feuerzeuge von Favence Stück 6 und 14 Gr., Zündhölzer 14000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 24 Gr., 1000 Stück Zündspäne 5 Gr., Frictions-Feuerzeuge Stück 3 Gr., desgl. Frictions-Zündhölzer 4000 Stück 1 Thlr., neue Reisefeuerzeuge mit Wachszünder Stück 6 und 8 Gr., auch neue Zündhölzer zum Streichen und Frictions-Schwamm.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im 2ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

A u s v e r k a u f.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Rest Sigkissen, Hämorrhoidenkissen und Schlafkissen von grünem und rothem Saffian, mit reinen Rosshaaren, zu den billigsten Preisen.

S. Brod,

Sattlermeister aus Posen, im Brühl Nr. 472, beim Kaufmann Herrn A. E. Köhler.

G e w e h r v e r k a u f.

Einige gute, fast neue Doppelflinten à percussion, mit Patentschrauben und Sicherheit, so wie auch zwei einläufige gute Jagdflinten, sind billig zu verkaufen und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Zu verkaufen sind zwei Wagenpferde oder gegen zwei andere zur Reise tüchtige Pferde zu vertauschen in Lottermanns Hause, Brühl Nr. 450, wo Näheres beim Hausmann Vogel zu erfahren ist.

* * * Zu verkaufen sind billig neue frische welsche Nüsse, Burgstraße, im weißen Adler parterre.

Zu verkaufen stehen Pianoforte im Brühl, grüne Tanne Nr. 323; zweite Etage.

Zu verkaufen stehen schon gebrauchte Pianoforte im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, zweite Etage.

Commissionslager von feinen coul. franz. Glacé-Manns- und Damenhandschuhen, extrafeinen dänischen desgl. bei M. Ulrich.

Alle Sorten feine Seifen.

Feine Windsorseife Duzd. 8 Gr., 7 Gr., große 12 Gr., f. Palm- und Rosenseife Duzd. 8 und 12 Gr., Savon de Provence 18 und 16 Gr., feine Transparentseife Duzd. 9 und 14 Gr., f. Weichenseife 20 Gr., extraff. Rosenseife 40 Gr., u. u. im Duzend und einzelnen Stücken.

Reine Cocosnußöl-Sodaseife à Pfd. 8 Gr.

Crème d'Amande amère à 8 Gr.

alles in bester Qualität empfiehlt

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Commissions- u. Speditionsgeschäft in Erfurt.

Seit einer Reihe von Jahren besorge ich Commissions- und Speditionsgeschäfte auf hiesigem Platz und habe in Folge der neuen Zollverhältnisse täglich Gelegenheit, nach allen Richtungen hin zu einem billigen Lohn zu verladen. Auch für das Commissionsgeschäft hat sich mein Wirkungskreis bedeutend erweitert, so daß ich für Aufträge der verschiedensten Art mit Erfolg thätig seyn kann.

Für vorkommende Veranlassung empfehle ich mich daher meinen Gönnern und Freunden zu geneigtem Wohlwollen.

Erfurt, den 5. October 1834.

Alexander Brenner.

Magazin wasserdichter Kleidungsstücke, Hainstraße Nr. 209, dem Hotel de Pologne schräg über.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß in meinem Magazin wasserdichter Gegenstände wieder eine Partie Mäntel, sowohl von feinem Tuche, als auch andern zweckmäßigen Stoffen, Jagdkamaschen und mehrere dahin einschlagende Gegenstände vorräthig sind. Zugleich habe ich die Einrichtung getroffen, daß jede Bestellung möglichst schnell und zweckmäßig ausgeführt werden kann.

Christian Schneider, Herrenkleidermacher.

Schwarz & Münster aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen; auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstrasse Nr. 545.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,

empfehlte sein vollständiges Lager neuer gerissener Bettfedern und Flaumfedern, so wie eine große Auswahl fertiger Betten, und verspricht bei reellster Bedienung billige Preise.

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung,

Grimma'sche Gasse, dem Raschmarkt gegenüber,

empfehlte sich zur jetzigen Messe den hiesigen und auswärtigen Freunden mit einem reichsortirten Lager von allen Gattungen

Winterstoffen zu Mänteln und Kleidern

im neuesten Geschmack, echt ostind. Foulards, demi Laine und Bagdalin-Roben zu billigen Preisen, franz und engl. echtfarbige Gallico's, deutsche, franz. und engl. Thibets und Merino's, einfarbig und gemustert in allen Breiten, Umschlagetücher in Seide, Wolle, Hernany, Chaly und Crepp, beliebige Größen, echt ostind. Foulard-Schürzen, alle Sorten Taschentücher, als: Corabs, Foulards, Canary's, Romales u., Herrenhalstücher in Seide und Baumwolle, Weststoffe in Sammet, Seide, Valencia und Casimir feinsten Qualität u. unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Besonders richteten wir auch unsere Aufmerksamkeit auf unser

franz. und Wiener Umschlagetücher-Lager,

glauben bei einem starken Sortiment Vortheile bieten zu können, und offeriren sie billig.

Krobitzsch & Meissner

Carl Otto Müller

-in Leipzig am Markte Nr. 1

empfehlte sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinaier Tuche, cuir de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuck, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Gotthelf Röber, Petersstrasse Nr. 32,

empfiehlt sich mit leinenen, seidenen und buntbaumwollenen Canavas; ferner mit Großlinon, Futtergaze, Draht, Gimpe, Bassband, Pappen, Glanzgarn, so wie auch mit modernen Flor- und Gürtelbändern, zu möglichst billigen Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ franz., engl. und sächs. Merino's und Thibets, gedruckte engl. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Merino's und Thibets in großer Auswahl der neuesten Dessins, mehrere Neuheiten in Kleider-, Mantel- und Bestenstoffe, Umschlagetücher, Cravatten in allen Größen, und mehrere darin einschlagende Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfiehlt durch vortheilhafte Einkäufe sein schön assortirtes Lager in Thibets-Umschlagetücher, Shawls, Fichus, Cravatten in allen Größen, so wie alle erschienene Neuheiten in engl. und franz. Kattun, zu besonders billigen Preisen.

Ferdinand Eckert,

Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung,

am Markte unter Eckhofs Hause Nr. 175,

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe sein vollständig assortirtes Lager feinsten und mittel-seiner niederländischer und sächsischer Tücher, Damentuche in bester Auswahl, doppelte und einfache Casimirs in den neuesten modernsten Farben, Calmucks und Goatings, so wie ganz wollene Moltons, weiße und Futterflanell: c. und wird sich durch gute Waare und billige Bedienung die Zufriedenheit seiner Abnehmer zu verdienen wissen.

Franz. Tapeten-Lager am Markte Nr. 337.

Dasselbe enthält eine reiche Auswahl von feinen, mittel und ordm. Tapeten, Vorburen, Lambris, Plafonds, Thür- und Kaminstücke, Landschaften und alle dazu gehörigen Gegenstände im neuesten Geschmack, und empfehle ich mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

E. D. Löfcher.

E. D. Löfcher, am Markte Nr. 337,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager aller Gattungen englischer, holländischer und inländischer Zeichen-, Post-, Schreib-, Concept-, Pack- und bunter Papiere; desgleichen ein Commissions-Lager von Post- und Schreibpapieren aus einer der ersten niederl. Fabriken, welche zum Fabrikpreise verkaufe; ferner alle Sorten Schreibmaterialien und dahin einschlagende Gegenstände, als Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefe, Zoll- und Steueramts-Declarationen, Musterkarten, Waaren-Etiquets, engl. Perry Pens, Schreibbuch-Umschläge, Schreibbücher mit lithographirten Linien, lithographirte Hutbilder c., unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Julie Ahlemann, geb. Rüdt,

Böttchergäßchen Nr. 435, erste Etage,
empfehlte sich bestens mit dem geschmackvollsten neuesten Damenputz, bestehend in Winterhüten,
Capuzen, Häubchen u. s. w. unter Zusicherung der billigsten Preise.
Auch werden Strohhüte daselbst gefärbt und geändert.

Bairische Kernseife

und

Herrnhuter Lichte

empfehlte zu den möglichst billigen Preisen C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Cravatten für Herren

in verschiedenen seidnen Stoffen, schwarz und couleurt, in Sammt, feinen wollenen Stoff und
Koshaaren, verschiedener Qualität empfehle zu den billigsten Preisen

H. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Eine bedeutende Quantität englischer wollenes **Strickgarn**, schwarz und grau, in
Päckchen von 5 Pfund

1 Thlr. pr. Pfund,

englische Strümpfe und Kinder-Sock:n.

Wollene Modewaren, als: Cravatten, Damen-Schärpen und Krausen,
Pulswärmer, Mützen und Kinderhandschuhe.

Die Preise gleich billig.

S. Elgood aus Leicester in England, Petersstraße Nr. 30, zwei Treppen hoch.

Anerbieten. Es können noch mehrere gebildete Mädchen im Weißnähen und anderer ein-
schlagenden Arbeit in meiner bekannten Wohnung Arbeit erhalten, und versichere bei gutem Be-
tragen immerwährende Beschäftigung. Außer meiner Wohnung wird keine Arbeit gegeben:

Augustin Kohlhaus, Nicolaisstraße Nr. 599, 2te Etage.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von gefälligem muntern Außern im Schmidt'schen
Leiseinstitut, Petersstraße Nr. 28, erste Etage.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, 26 Jahr alt, sucht eine Anstellung als Wirthschafterin auf
dem Lande oder in der Stadt; sie ist die Tochter eines bemittelten Ritterguts-pächters und für jede
Art der Land- und Stadtkonomie ausgebildet; sieht daher mehr auf humane Behandlung als auf
hohen Gehalt, kann sogleich antreten und ist über ihre Sittlichkeit und Fähigkeit zu diesem Berufe
das Nähere zu erfragen Kosplatz Nr. 936, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht werden einige schon gebrauchte Halbviolons, die noch in gutem Stande
sind, beim Stadtmusicus Barth, im Stadtpfeisergäßchen.

Gesucht wird ein Gewölbe in der Reichs- oder Hainstraße außer den Messen. Das Nähere
zu erfragen bei Herrn Albrecht, Hausmann in Kochs Hofe.

Logisgesuch. Ein Logis von 2—3 Stuben mit einer oder zwei Kammern und etwas
Kellerraum, wo möglich in der Grimma'schen oder Peterköpferstadt gelegen, wird von einem ledigen
Herrn zur baldigsten Beziehung gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Logisgesuch. Ein Logis von 20 bis 30 Thaler wird jetzt nach der Messe von einer rechts-
lichen Witwe in der Stadt ohne Meubles gesucht. Wer eins dergl. abzulassen hat, beliebe es in der
Gastnahrung im großen Joachimsthal anzudeuten.

Localgesuch. Gewölbe und Verkaufs-Etagen werden in guten Messlagen für nächste Neujahr- und
Ostermesse zu miethen gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Barfußgäßchen Nr. 431.

Mietgesuch. Ich bin beauftragt, wo möglich in der Reichsstraße, Katharinenstraße, Hain-
straße oder auf dem Brühl, im letztern Falle in der Nähe der genannten Straßen, ein Logis in
der ersten oder zweiten Etage zu einem Preis von circa 2 bis 300 Thlr. zu Ostern 1835 zu
miethen. Wer eins dergleichen abzulassen hat, möge die Güte haben, mich davon in Kenntniß
zu setzen.
August Moser, Maurermeister.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 287 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Dienstag, den 14. October 1834.

Kaufloose zur 5ten Classe 6ter k. s. Landeslotterie,

deren Ziehung täglich fortgesetzt und den 1. November a. c. beendigt wird, verkauft fortwährend zum Planpreise ganze Loose à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf.

P. Chr. Plendner,

Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 605.

* * * Von heute an bin ich wieder in meinem Stadtlogis, Leipzig, den 13. October.
D. Edelmann.

Anzeige. Donnerstag, den 16. d. M., ist in der Bierbrauerei des Herrn Kammerrath Ploß in der Nicolaisstraße Weißbier zu haben.

Anzeige. Daß mein zeitlicher Lehrbursche, Carl Friedrich Litzmann von hier, nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich um Irrungen zu verhüten hiermit an.

Leipzig, den 13. October 1834.

C. W. Sperling.

Militär-Gewehrverkauf.

Eine Partie französische Militärgewehre sollen billig verkauft werden durch
Eduard Kurth, aus Dresden, z. M. Hôtel de Russie.

Neusilberblech-Verkauf. Da ich mich nicht länger als bis heute Nachmittag 3 Uhr hier aufhalte, so mache ich Jedem, welcher selbiges verarbeitet, bekannt, daß ich das Pfd. im Einzelnen zu 1 Thlr. 3 Gr., im Ganzen zu 1 Thlr. verkaufe.

Bitte um gütigen Besuch.

Müller & Lindner.

C. G. Leonhardt,

Spiegelfabricant aus Weissenfels,

empfehlte sich mit seinem assortirten Spiegellager von allen Größen nach der neuesten Façon mit Säulen und verkauft solche zum Fabrikpreise, macht neue Gläser in alte Spiegel und nimmt auch Bestellungen an und liefert an Ort und Stelle. Sein Stand ist in der 9ten Reihe, vom Barsußgäßchen herein die zweite Bude.

Ein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen

Cylinderuhren,

für Herren und Damen, empfiehlt

L. Ernst, Uhrmacher, Thomagäßchen Nr. 106.

Die Garderobe für Damen von C. F. Stewin

befindet sich von heute an wieder in meinem Gewölbe, in Herrn Heinrich Küstners Hause, Hainstraße, erstes Gewölbe rechts vom Markte, vollständig assortirt.

Aufräumung eines Pianoforte-Magazins.

Mein Pianoforte-Magazin, Holzgasse Nr. 1389, welches, obgleich meiner Stellung nicht ganz entsprechend, ich doch, laut meiner ersten Bekanntmachung, den vielseitigen Wünschen meiner Bekannten und Freunde endlich nachgebend, mehr der Ehre, als des Vortheils wegen, vor mehreren Jahren errichtete, um Schul- und Universitätsfreunde und Andere, die ihr Vertrauen mir schenkten, mit guten und preiswürdigen Instrumenten zu versorgen und zu verwahren, scheint seinen Zweck erreicht zu haben. Daher beabsichtige ich nun, besonders noch wegen meines vorgerückten Alters und meiner übrigen Verhältnisse, auch der zu fürchtenden vielleicht noch größern Opfer, als ich bereits gebracht, dasselbe möglichst bald ganz aufzuräumen, und werde deshalb die Instrumente, sowohl in Tafel- als in Flügelform, letztere mit und ohne Kapotasten, vorzüglich gut und dauerhaft, zusammen oder einzeln um die niedrigsten Preise erlassen.

Mag. Loh.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches waschen, scheuern und andere Hausarbeit kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Klostersgäßchen Nr. 777 b, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches aber schon gedient haben muß und sogleich antreten kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Handlungscommis, welcher in Manufactur, so wie im Damast- und leinenen Waaren-Geschäfte gearbeitet hat, wünscht ein Engagement. Das Nähere unter Adresse H. D. L. post restante Leipzig.

Vermietung.

Ein großes helles Gewölbe nebst Schreibstube in Nr. 532 der Nicolaisstraße neben dem Goldbahngäßchen ist für künftige Oster- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermietung. In der Hainstraße bester Meßlage ist eine erste Etage nebst großer Niederlage zu einem Waarenlager von der Ostermesse 1835 an und den darauf folgenden Messen zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermietung. In der Burgstraße Nr. 141 ist zu kommende Ostern die erste Etage und von jetzt an ein kleines Familienlogis für 32 Thlr. zu vermieten durch

S. Neubert, Nr. 202.

Vermietung. Am Markte ist ein Keller, so wie außer den Messen ein Hausstand, zu vermieten, und das Nähere in Nr. 336, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch, ist eine Orkerstube sammt Ofen für nächste Jublatemesse zu vermieten.

Meß = Vermietung.

In Nr. 431 auf der Reichsstraße, in der besten Meßlage, ist die erste Etage, worin die Herren Menton und Wagner, Juweliere aus Paris, seit Jahren gestanden, zu vermieten, und das Nähere darüber 2 Treppen hoch zu erfragen.

Meßvermietung. Eine große Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, am neuen Neumarkte, ist sofort noch für gegenwärtige und zukünftige Messen zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen im am Mühlgraben Nr. 1045 ein sehr freundliches gut meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kaminen, einer kleinen Stube nach dem Hofe, Küche, Alles in einem Verschlusse. Das Nähere parterre.

Zu vermieten sind in der Grimma'schen Vorstadt eine zweite Etage, bestehend in sechs Zimmern nebst Zubehör und eine dergl. von 4 Zimmern nebst Zubehör durch G. Stoll, Nr. 288.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
wird Unterzeichneter morgen, den 15. October Nachmittags 4 Uhr,

einen Schnelllauf

(da selbiger am Sonntage wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte) in türkischer Tracht von der großen Funkenburg über Lindenau nach Schönau und wieder zurück in 48 Minuten ausführen. Indem ich mir in Berlin den größten Beifall im Schnelllaufen erworben habe, so bitte ich auch hier ein hochverehrtes Publicum, mich zahlreich zu beehren.

A. Naukamm.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost den 14. d. M. abreist, wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten nach Zürich oder die Umgegend zu finden. Näheres in Nr. 10, erste Etage.

Verloren. Es ist am Sonntag Abend aus dem Saale der großen Funkenburg von einem Tische an der verschloßnen Thüre ein braunseidener Regenschirm mit heller Kante, gelbem Stiel und weißem Griffe, welcher eine Hand bildet und leicht abgeht, weggenommen worden. Wer denselben an sich gekommen, wird gebeten, ihn beim Wirth der großen Funkenburg gegen Dank oder Belohnung abzugeben. Im entgegengesetzten Falle wird die Person, da es von einigen gesehen wurde, treffend beschrieben werden.

Verloren wurde den 12. October ein goldner Ohrring mit weißen Steinen gefaßt, von Reichels Garten um die Allee bis auf die Johannesgasse. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben beim Herrn Goldarbeiter Strube in der Reichsstraße gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Grimma'schen Steinwege die untere Hälfte eines goldnen Granatkrenzes; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1287 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntage, den 12. d. M., in Herrn Walters Kaffeehause zu Lindenau ein Cigarren-Etui in Cannevas gestickt, auf der einen Seite mit einem Chinesen aus einem Korbe steigend, und auf der andern mit zwei Vögeln in braunem Boden, geziert. Wer diesen Gegenstand (ein sehr theures Geschenk) dem Eigenthümer wieder zu verschaffen vermag, erhält eine Belohnung. Grimma'scher Steinweg Nr. 1179, zwei Treppen hoch.

Dringende Bitte.

Am 9. October d. J., von Nachmittag bis gegen Mitternacht, verheerte ein furchtbares Feuer fast die ganze so freundliche und gewerbthätige Stadt Auerbach im Voigtlande. Gegen zweihundert Häuser, alle öffentlichen Gebäude, Schulen und das große, herrliche Gotteshaus, ein ehrwürdiges Denkmal früher Zeit, sind ein Raub der Flammen geworden. Groß ist die Noth und unaussprechlich der Jammer, mit welchem über zweitausend brot- und obdachlose Menschen dem nahenden Winter entgegensetzen. Die furchtbar schnell sich verbreitenden Flammen haben keine Rettung gestattet und Alles zerstört; Nichts ist den Unglücklichen geblieben als der vertrauende Blick nach Oben und die tröstende Hoffnung auf die helfende Liebe ihrer glücklicheren Brüder. Vertrauend auf diese Liebe und aus inniger Theilnahme an dem traurigen Geschick der mir befreundeten Stadt und ihrer biedern, jetzt so unglücklichen Bewohner, wage auch ich den Ruf um Hilfe und Linderung der dringenden Noth. — Möge Jeder in seinem Kreise und nach seinen Kräften zur Unterstützung dieser Unglücklichen beitragen. Gern bin ich bereit, jede, auch die kleinste Gabe für sie in Empfang zu nehmen; für redliche Verwendung derselben soll gesorgt und seiner Zeit darüber genaue Rechnung abgelegt werden. Leipzig, den 12. October 1834.

Adv. H. Conrad Schleinig,
wohnhaft Hainstraße, Heinrich Küstners Haus, 3 Treppen hoch.

Bitte. Das große Unglück, welches das gewerbfließige Auerbach durch das am 9. d. M. daselbst ausgebrochene Feuer, welches drei Viertel theile der Stadt, als 150 Häuser, die Kirche &c. in Asche legte, betroffen, läßt Unterzeichnete hoffen, daß gewiß Viele ihre Bitte um einen Beitrag zur schnellen Linderung der drückendsten Noth willfahren werden.

Jede, auch die kleinste Gabe wird mit dem herzlichsten Danke angenommen und seiner Zeit von uns gewissenhaft verrechnet werden.

Leipzig, den 12. October 1834.

Hammer & Schmidt.

Gebrüder Holberg.

F. Häußner, adreß. Sächs. Messinghandlung.

Dank. Herzlichen Dank der Gemeinde Volkmarisdorf für die Wahl zweier so guten Lehrer; herzlichen Dank aber auch dem Herrn Pastor Nothe für die so vortrefflich eingerichteten Lehrstunden. Möchten doch nun auch unfre sehnlichsten Wünsche in Hinsicht des neuen Schulgebäudes baldigst in Erfüllung gehen.

Mehrere Mietbleute in Volkmarisdorf.

Dank und Lebewohl. Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich dem verehrten kunstsinnigen Publicum Leipzigs für die gütige Nachsicht und den ermunternden Beifall, welchen dasselbe während meines Hierseyns meinen schwachen Kunstleistungen zu Theil werden ließ, meinen innigsten, wärmsten Dank. Seine Güte wird mir stets unvergesslich bleiben, und die Rück Erinnerung an dieselbe mir auf den schwierigen Pfaden meiner Kunst Muth einflößen.

Leipzig, den 14. October 1834.

Maria Beckar, Sängerin bei der hiesigen Bühne.

Es verbindet damit ein herzlichtes Lebewohl an alle Freunde und Bekannte

J. Pedri, Capellmeister.

Aufforderung. Herr M. Br. wird hierdurch aufgefordert, die, unter dem Versprechen schneller Zurückgabe von mir geliehene Schrift mir sofort zurückzuschicken, widrigenfalls ich mich genöthigt sehn würde, strengere Maßregeln zu nehmen.

C. S.

Thorjettel vom 13. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Adv. Kr. v. Dresden, bei Mad. Sintenid.
Dr. Mühlentel. Müller, v. Niedergassebach, unbestimmt.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Dr. Stud. Wille,
v. Halle, passirt durch.
Die Dresdner Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Amtm. Brunert, v. Dessau, in der Sonne.
Dr. Factor Kefner, v. Giesleben, im Blumenberge.
Dr. Glashbl. Knoblauch, v. Halle, im Plauenschen Hofe.
Dr. Uhrenhdt. Grimm, v. Chaur de fonds, im schw. Hofe.
Dr. Obdtscommis Rathanson, v. Tesin, in Nr. 102.
Dr. Stud. Becker, v. Rigo, in der Sonne.
Dr. Luchm. Mosel, v. Bitterfeld, bei Schreiber.
Dr. Stud. Kster, v. hier, v. Halle zurück.
Die Berliner Post, 19 Uhr.
Auf der Magdeburger Silpost, 15 Uhr: Dr. Partic.
Bollert, v. Berlin, im Hotel de Baviere, u. Hrn. Kfl.
Köhler u. Meyer, v. Hanau u. Magdeburg, bei Krause
u. Hölzel.

Dr. Kfm. Buhl, v. Dossa, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Commiss. Roth Hüttner, v. Zeitz, im Hotel de Pol.
Mad. Weidert, v. hier, v. Kßen zurück.
Dr. Kfm. Brendel, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Dr. Amtm. Härtich, v. Auktadt, unbestimmt.
Auf der Kähler Post, 110 Uhr: Dr. Stud. Reinhold,
v. Bleicheroda, u. Dr. Obdtsbest. Pockarth, v. Dresden,
in St. Berlin.

Dr. Rittergutbes. Reubauer, v. Laucha, im H. de Bav.

P e t e r s t h o r.

Dr. Rector M. Winkler, v. Dresden, passirt durch.
Hrn. Stud. Seyer u. Wolf, v. hier, v. Zwickau u. Pegau
zurück.

Dr. Partic. Saglielmana, v. Mailand, bei Schröder.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im g. Gute.
Dr. Kfm. Buschbeck, v. Kötven, im Blumenberge.
Dr. Fabr. Franke, v. Chemnitz, bei Leupold.
Dr. Oblsm. Lampert, v. Chemnitz, im g. Hirsch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Die Dresdner Nacht-Silpost.
Dr. Amtm. Kunze, v. Bautzen, bei Stadtrath Reith.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Major v. Kinkewström, v. Däben, im Hotel de Bav.
Dr. Lieuten. v. Hann, v. Däben, unbestimmt.
Dr. Kfm. Pohl, v. Halle, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 19 Uhr.
Dr. Partic. v. Uffel, v. Raumburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Dr. Oblsm. Beckert, v. Scheibenberg, in den 3 Rosen

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Prager Silpost, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Große
u. Dr. M. Spohrfeld, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr.
Kfm. Kahlentel, v. Hohenstein, im Hotel de Baviere.
Dr. Actuar Schler, v. Dibernhau, bei Klippi, u. Dr.
Pastor Keil, v. Nieder-Forchheim, bei Barthel.

Auf der Nürnberger Silpost, um 7 Uhr: Hrn. Kfl.
Kuhfeld u. Schickelanz, v. Schneeberg u. Delnsig,
in Schmidts und Dähne's Hause, Dr. Justiz-Secretär
Reichert, v. Altenburg, in Nr. 121, Dr. D. Matthia,

v. Halle, passirt durch, Hr. Kfm. Vogel, v. Merane,
im gr. Schilde, Hrn. Kfl. Bachmann und Rödel, von
Glauchau und Plauen, unbestimmt, Hr. Def. Kleist,
v. Königsberg, u. Dr. Obdtscommis Pauli, v. Woschbach,
unbestimmt.

Dr. Stud. Eige, v. Halle, passirt durch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Dehser u. Reuchen, v. Adin, in St. Wien
u. Nr. 433.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Dättenhdt. Schmidt, v. Ronnsfeld, im H. de Pol.
Auf der Berliner Silpost, 11 Uhr: Dr. Prem.-Lieuten.
Graf v. Strachwitz, v. Deligsch, im Blumenberge, Dr.
Lieuten. v. Arnstedt, v. Däben, u. Dr. Buchhdt. Kie-
mann, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Kfm. Dennig, v. Plauen, passirt durch.

Dr. Obdtsreis. Pree, v. Brandenburg, unbestimmt.

Dr. Stadtrichter Winter, v. hier, v. Deligsch zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. v. Butkersroda, v. Weissenfeld, bei Hahn.

Dr. Graftin v. Hahn, v. Straßburg, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter Silpost, 12 Uhr: Dr. Cand. Turre-
tini, von Geuf, in St. Berlin, Dem. Obermann, von
Weimar, bei Schomburgk, Hrn. Lieuten. v. Ketschhoff
u. v. Seydlitz, v. Erfurt u. Berlin, passiren durch,
Dr. Baron v. Bistram, v. Mitau, u. Fr. Seb. Kämpin
v. Grimmer, v. Dresden, passiren durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Friedrich u. Dr. Stud. Lieder, v. Altenburg,
im dt. Hof.

Dr. Lieuten. v. Pochowsky, von Marienberg, und Dr.
v. Bärenslein, v. Heudendorf, im deutschen Hause.

Dr. Major Pierrer, v. Altenburg, im Gute.

Dem. Förster, v. Glauchau, im schw. Brete.

Dr. Graf v. d. Schulenburg, v. Klosterode, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Pastor M. Lange, v. Morditz, bei Tacarrier.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Schurig, v. Zorau, im Rosenkranz.

Dr. D. Leos. a. England, im Blumenberge.

Auf der Dresdner Silpost: Dr. v. Burgh, v. Dresden,
im Hotel de Presse, Dr. Licentiat Kollhoff, v. Kopem-
hagen, in St. Berlin, Dr. Pastor Stephan, v. Dresden,
Dr. Müller, v. Barstow, u. Dr. Fabr. Schwärin,
v. Ebersbach, unbestimmt, Dr. Musikalienhdt. Ohm,
v. Dresden, u. Dr. Prediger Preuss, v. Saarlouis, v. h.
Dr. Kfm. Kahl, v. Dresden, im Hotel de Pologus.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Schausp. Friedel, v. Krossen, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Weidemann, v. Raumburg, unbestimmt.

Dr. D. Richter, v. hier, v. Raumburg zurück.

Mad. Claudius, v. Raumburg, bei Wittenberg.

Dr. Kammer-Musikus Kranich, v. Petersburg, pass. d.

Auf der Berlin-Köliner Silpost, 15 Uhr: Dr. Kfm.

Klaga, v. Eisenstoc, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Fabr. Dis, v. Gera, im Blumenberge.

Dr. v. Kuntz, v. Merseburg, im gr. Bouma.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Böhner, v. Steinbach, in Nr. 211.

Nachricht. Unter den am Sonnabend einpassirten Fremden lese man:
Herr Major Bregel, statt Kögel.

Red. von der Expedition des Tagesblattes.

legen
Mar
Gen
Erzi
ihne
fein
welc
wie
19.
nur
Nat
Don
und
Frau
muth
sein
hätte
berich
oft in
hin u
Feind
selac
blichli
angeg
er du
und d
Auger
donqu
zu:
haben
hörte
habe